

gebrauchte Druckerpatronen für die Schule?

Beitrag von „alias“ vom 20. November 2005 16:22

Das lief über knapp 2 Jahre - allerdings kam das Meiste rein, nachdem wir mal mit einem Elternbrief darauf hingewiesen hatten. Zwischenzeitlich tröpfelt's nur noch (da muss ich mal wieder was schreiben 😊)

Es ist 1.) die Reinigungsfirma, die unsere Schule putzt
2.) unser EDV-Supporter
3.) eine Firma, die Spezialcomputer herstellt
alles nicht so riesig.

Zwischenzeitlich kann man auch für alte Handys Punkte bekommen.

Der Haupt-Vorteil von Sammeldrache ist rechtlicher Natur:

Als Schule/Lehrer darf man keine Dinge für die Schule verkaufen und Geld einnehmen (Stichwort: Schattenetat, Schwarzgeld, Untreue). Lässt man sich Tintenpatronen spenden und verkauft die, ist man angreifbar. Das ist haushaltstechnisch sehr problematisch und wenn man das korrekt abwickeln will, muss alles über den Stadtkämmerer laufen. Dann wird's kompliziert. Wir bewegen uns auf öffentlich-rechtlichem Terrain - und da gibt es manche Falltüren... Macht man das "auf eigene Kappe" kann das sogar beamtenrechtlich ins Auge gegen.

Weil bei Sammeldrache alles Ware gegen Ware läuft, kommt man nicht mit irgendwelchen Paragrafen in Konflikt.

Der "Kaufladen" ist recht ordentlich gefüllt und wenn man etwas jongliert und die Preise vergleicht, kann man manches "Schnäppchen" machen. Manche Dinge kauft man jedoch günstiger über den Schuletat.

<http://www.sammeldrache.de/Schule/Website.../kaufladen.html>

Es kommt auch darauf an, wie man das anpackt. Es gibt bei Sammeldrache ein bundesweites "ranking". Wir haben in diesem Durchgang knapp 3000 GUPS (Grüne UmweltPunkte) gesammelt. Die beste Schule hat das 20fache.... Dafür könnten die 10 komplette neuwertige PC's einlösen.... wir erst einen halben. Aber das entspricht auch etwa 300 € 😊